

wenig achten thuot; Undt schier offentlich seines schlechten dinnes schelten thuot; gewus habendt wihr Zuo besorgen, Mehr Umbgluckh als guots wegen seiner person Zuo Empfahn haben; weil Er seine sachen von tag zu tag Liechtsinniger Zuo handten nimbt; Vermeint Vill frundt Zuo haben, welche sine groste fyendt; wye dan offendtlich weis undt spüren thuon; wihr Erwahrtendt Jetzundt allein 2 Musterungen geldt Jn perpignan Zuo Empfahen; nach deme wihr gewus Verreisen werden undt Jn Languedoquen widerumb 2 Musterungen finden; hinzwuschendt Verhoffen wihr auch von dem H. Vattern undt H. hauptman [Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g Jhr Rath undt willen Zuo Empfahen. Villicht köndte unsere Reis sich wider Jn Ein andere verkheren, weil wihr Zeitung habendt das selbige Armee [in Italien] gantz geschlagen worden; dargegen auch der König us Spania [P h i l i p p IV.] selbsten mit 20'000 Man nacher Leryda [das von Frankreich belagert wurde] kommen wirdt; hiemit man vill Jn Cattalonien Zue furckhten hat. Jn Flandre Sollen wihr auch vil Volckh verlohren haben. Mein rechnung hab Jch noch nit mit H. Vettern können beschliessen. Dismahl hab Jch nit weyll dem H. Vatteren mehr zuo schreyben; allein Jhme, dero Frauw Muotter [Euphemia H o n e g g e r] undt Allen den Unserigen Mein schuldigkeit undt fründtlichen gruos anzuomeldten. Vous soupliant ... de vouloir tousiour tenir en recommandations particulieres Ma tres Chere Cousine [- es bleibt unklar, ob damit die einzige Tochter Heinrichs I., die 1643 geborene A n n a M a r r i a Zurlauben, eine der Töchter E l i s a b e t h Zurlaubens² oder sonst eine Verwandte Heinrichs II. gemeint ist -] ...

Mandéz moy si Vous plaist si Vous avéz reçeu la mienne du 7. Juillet."

"beantwortet den ersten Augsten nach Nismes [=Nîmes]. Wider geschriben den 8."

1) Einer dieser Briefe dürfte AH 35/36 sein.

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 904.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. - AH 63, 290-291

137

1672 Januar 19., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LUDWIG] VON ROLL AN DEN [ZUGER] STATTHALTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Desselben geliebtes Sambt beygeschlosnen Punckhten, so nach Constanz [ans

bischöfliche Ordinariat] Zu berichten guodt befunden worden, hab ich wol empfan, und ... hiesigem Pfarher [von Altdorf] und [bischöflich-konstanziischem] Comisari [Johann Melchior I m h o f] die Citation und Punckhten vohrgewisen, welcher vermeindt weilen der Sohn [- Beat Jakobs I. Zurlauben, der wider-spenstige H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben, der des Absenders Tochter Maria Regina von R o l l geheiratet und die ganze Familie in Verruf und Schulden gebracht hatte und dessen Machenschaften man nun mit kirchlichen Sanktionen zu begegnen trachtete -] Sich bey dem Consistorio befinde, Starckh anhaltde, und ein weidtleiffige Sach geben mecht, hab derwegen guot befunden, meinen Ampts[mann der Herrschaft Bernau¹, Johann Georg von H o s p e n t a l] ... zu dem her Mitvater schicken [zu] wollen, damit man sich beraten khen, wan beykhommendes schreiben, nidt verfangen wurde, wie der sach weiters Zethuen, und vohr Zenemen Sein mecht, und dem H. Mitvater mein meinung ... Sagen, und wass weiterss Zetuon mit seinem Radt vohrzenemen währ, bitte Jme willige audientz Zegeben, uff welches mich dan in einem und andern beziehen thuo".

1) Von Roll war Gerichtsherr dieser Herrschaft.

Original - AH 63, 292-293 - Blatt 292^V und 293^F leer

138

1669 Dezember 31., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER AMMANN] KARL BRANDENBERG AN STATTHALTER
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Kan der her wegen angedeuter anlegenheit [- wahrscheinlich ging es aber um eine Angelegenheit des Klosters Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei ausübte -] nach seinem belieben, wan schon herr [alt] Aman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] s i d l e r und ich nit Konnen fortfahren, auch heren beruffen die Jhme gfelig sein werden, wie dan alles der Grossweibel [von Stadt und Amt Zug, Martin K l o t e r] dem hern Muntlich, uf welchen mich bezuche, wird anzeigen".

Auf der Rückseite finden sich einige z.T. nicht mehr deutlich lesbare Bleistiftnotizen.

Original, Siegel teilweise zerstört
AH 63, 294-295 - Blatt 294^V und 295^F leer